

marlowes,

www.marlowes.de, November 2018

Foto-Essay „Spurenleger“

Andrej Pirrwitz | <http://andrej.pirrwitz.free.fr/>

Spurenleger

Im Unterschied zu den Naturalisten, die bloß fixieren, was ihnen vor die Linse kommt, nutzt Pirrwitz das, was ihm begegnet, zum Arrangieren. Er deutet es um, verknüpft es mit sich selbst als Autor und lädt es mit neuen Bedeutungen auf. Sein Prinzip ist das des „Reframing“, um einen Begriff des neurolinguistischen Programmierens zu verwenden. Alles, was wir wahrnehmen, nehmen wir in einem Bezugsrahmen, einem Wahrnehmungsrahmen wahr. Durch Umdeutung wird einer Situation oder einem Geschehen eine andere Bedeutung oder ein anderer Sinn zugewiesen. Auf welcher subtilen und vielfältig ästhetischen Weise man hier vorgehen kann, zeigt uns Andrej Pirrwitz auf eindrucksvolle Weise. (...) Die Veränderung des räumlichen Bezugsrahmens erfolgt wesentlich durch Entfärbung oder, umgedreht, durch farbliche Akzentuierung. Ob sich dabei Farbe auf der Wand oder Farbe auf einem Glas vor der Wand befindet, bleibt sein Geheimnis.

Im Übergang zwischen Fotografie und Malerei hat der Künstler eine Nische inne. (...) Trauen Sie Ihren Augen: Die Figur im Bild ist der Künstler selbst. Durch seine Anwesenheit im Raum bzw. im fotografischen Bildraum wird der Raum erst zu dem, was er sein soll: „Ich-Raum“ - Beschränkung und Potential der Erweiterung, Ausdrucksvolumen des Sehns nach dem sich weitenden Raum. *Christoph Tannert*

© Copyright: Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von den Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik, den Autoren und den Fotografen je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.















